

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 12. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Übersichtenverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

1. Kapitel:

Rechnungslegung nach HGB und IFRS	1
1. Einführung	1
2. Rechnungslegung in der EU	2
3. Rechnungslegung nach nationalen Vorschriften	4
3.1 Handelsrechtliche Rechnungslegung	4
3.2 DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee)	6
4. IFRS (International Financial Reporting Standards)	10
5. Konvergenz der Bilanzierungsvorschriften nach IFRS und US-GAAP	13
6. Historische Entwicklung der Vorschriften zur Konzernrechnungslegung	15

2. Kapitel:

Möglichkeiten zur Darstellung von Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	19
1. Einführung	19
2. Das Recht der verbundenen Unternehmen	19
2.1 Überblick	19
2.2 Verbundene Unternehmen nach AktG	24
2.2.1 Unternehmensbegriff	24
2.2.2 Arten verbundener Unternehmen	26
2.2.2.1 In Mehrheitsbesitz stehende und mit Mehrheit beteiligte Unternehmen (§ 16 AktG)	27
2.2.2.2 Abhängige und herrschende Unternehmen (§ 17 AktG)	33
2.2.2.3 Konzernunternehmen (§ 18 AktG)	35
2.2.2.3.1 Unterordnungskonzern	35
2.2.2.3.1.1 Faktischer Konzern	36
2.2.2.3.1.2 Vertragskonzern	38
2.2.2.3.1.3 Eingliederungskonzern	39
2.2.2.3.2 Gleichordnungskonzern	39

2.2.2.4	Wechselseitig beteiligte Unternehmen (§ 19 AktG)	40
2.2.2.5	Vertragsteile eines Unternehmensvertrags	42
2.2.2.5.1	Unternehmensverträge gem. § 291 Abs. 1 AktG	43
2.2.2.5.1.1	Beherrschungsvertrag	43
2.2.2.5.1.2	Gewinnabführungsvertrag	43
2.2.2.5.2	Andere Unternehmensverträge gem. § 292 Abs. 1 AktG	44
2.2.2.5.2.1	Gewinngemeinschaftsvertrag	44
2.2.2.5.2.2	Teilgewinnabführungsvertrag	44
2.2.2.5.2.3	Betriebspacht- oder Betriebsüberlassungsvertrag	44
2.2.3	Überlagerung von Unternehmensverbindungen	45
2.3	Verbundene Unternehmen nach HGB	46
2.3.1	Verbundbedingungen	46
2.3.2	Mutter-Tochter-Verhältnisse	52
2.3.3	Anwendungsfälle der Verbundkonzeption	54
2.3.3.1	Konzernspitze mit Sitz im Inland	54
2.3.3.1.1	Kapitalgesellschaft oder bestimmte Personenhandelsgesellschaft nach § 264a HGB	54
2.3.3.1.2	Gesellschaft, die nicht zur Konzernrechnungslegung nach § 290 HGB verpflichtet ist	56
2.3.3.2	Konzernspitze mit Sitz im Ausland	60
2.4	Verbundkonzeptionen im Vergleich	63
2.5	Betriebswirtschaftliche Beurteilung	64
3.	Nahe stehende Unternehmen und Personen	66
3.1	Überblick	66
3.2	Regelungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen nach IFRS	67
3.2.1	Überblick	67
3.2.2	Definition nahe stehender Unternehmen und Personen nach IAS 24	69
3.2.3	Berichtspflichten nach IAS 24	72
3.2.3.1	Berichtspflichten bei Beherrschungsverhältnissen	72
3.2.3.2	Berichtspflichten bei Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen	73
3.2.3.3	Berichtspflichten bei »government-related entities«	74
3.3	Regelungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen nach HGB	74

3. Kapitel:

Der Konzern als Zusammenschlussform	77
1. Das Phänomen Konzern	77
2. Darstellung einer Konzernverflechtung	79
3. Der Konzern als fiktives Gebilde	81
4. Organisation der Konsolidierung	82
4.1 Originäre versus derivative Erstellung des Konzernabschlusses	82
4.2 Organisatorischer Ablauf der Konzernabschlusserstellung	84
4.3 Push-Down-Accounting	87

5.	Theorien und Aufgaben der Konzernrechnungslegung	88
5.1	Konzerntheorien	88
5.1.1	Einführung	89
5.1.2	Die Interessentheorie	90
5.1.2.1	Die Interessentheorie mit partieller Konsolidierung (»proprietary concept«)	90
5.1.2.2	Die Interessentheorie mit Vollkonsolidierung (»parent company concept« und »parent company extension concept«)	91
5.1.3	Die Einheitstheorie (»entity concept«)	92
5.1.4	Umsetzung in konkreten gesetzlichen Normen	93
5.2	Einheitsgrundsatz	93
5.3	Aufgaben der Rechnungslegung	96
5.3.1	Einzel- versus Konzernabschluss	96
5.3.2	Zwecke des Konzernabschlusses	97
5.3.2.1	Normative (gesetzliche) Zwecksetzung	97
5.3.2.2	Faktische (materielle) Zwecksetzung	99
5.3.3	Der Konzernabschluss als Besteuerungsgrundlage	100
5.3.4	Externe Rechenschaftslegung des Konzerns	102
6.	Konzernarten	103
7.	Die Akquisitionsstrategie als Teil der unternehmerischen Wachstumspolitik	106
7.1	Grundlagen	106
7.2	Basiseffekte der Konzernierung	107
7.3	Aspekte der Konzernierungspolitik	109
7.3.1	Vorteile der Konzernierung	109
7.3.2	Nachteile der Konzernierung	110
8.	Zur Bedeutung der Konzernrechnungslegung	111
8.1	Zunehmende Anzahl von Konzernabschlüssen in Deutschland	111
8.2	Aufwertung des Konzernabschlusses zum Objekt der Bilanzpolitik	112
9.	Überblick über die Regelungen zur Konzernrechnungslegung	113

4. Kapitel:

Pflicht zur Konzernrechnungslegung	117
---	------------

1.	Einführung	117
2.	Pflicht zur Aufstellung von Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten	118
2.1	Grundlegende Ansichten zur Konzernrechnungslegungspflicht	118
2.2	Aufstellungspflicht nach HGB	119
2.2.1	Überblick	119
2.2.2	Beherrschender Einfluss	120
2.2.3	Tatbestände eines beherrschenden Einflusses	123
2.2.3.1	Dem Mutterunternehmen zuzuordnende Tatbestände	126
2.2.3.2	Die Tatbestände im Einzelnen	128
2.2.3.2.1	Mehrheit der Stimmrechte	128
2.2.3.2.2	Personelle Einflussnahme	131

2.2.3.2.3	Beherrschungsmöglichkeit aufgrund eines Vertrags oder einer Satzungsbestimmung	133
2.2.3.2.4	Tatsächlicher beherrschender Einfluss	134
2.2.3.2.5	Zweckgesellschaften	137
2.3	Aufstellungspflicht nach PublG	141
3.	Befreiungen von der Konzernrechnungslegungspflicht	142
3.1	Überblick über die Vorschriften zur Befreiung von der Konzernrechnungslegung	142
3.2	Befreiende Konzernabschlüsse	143
3.2.1	Befreiende Konzernabschlüsse nach HGB	145
3.2.1.1	Mutterunternehmen mit Sitz innerhalb der EU bzw. des EWR (§ 291 HGB)	145
3.2.1.1.1	Mutterunternehmen	145
3.2.1.1.2	Zwischenholding	146
3.2.1.1.3	Konsolidierungskreis	146
3.2.1.1.4	Inhalt	147
3.2.1.1.5	Prüfung	147
3.2.1.1.6	Offenlegung	148
3.2.1.1.7	Angaben im Anhang	148
3.2.1.1.8	Minderheitsvotum	148
3.2.1.2	Mutterunternehmen mit Sitz außerhalb der EU bzw. des EWR (§ 292 HGB)	148
3.2.2	Befreiende Konzernabschlüsse nach PublG	150
3.2.3	Befreiende Konzernabschlüsse nach IFRS	151
3.3	Größenabhängige Befreiungen	151
3.3.1	Grundsatz	151
3.3.2	Größenmerkmale	152
3.3.2.1	Bilanzsumme	152
3.3.2.2	Umsatzerlöse	153
3.3.2.3	Arbeitnehmer	153
3.3.3	Zeitliche Erweiterung der Befreiung	153
3.3.4	Kapitalmarktorientierte Unternehmen	154
3.4	Befreiung mangels konsolidierungspflichtiger Tochterunternehmen	154
3.5	Befreiung bei Anwendung von international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen	154
3.6	Schrittfolge zur Prüfung der Aufstellungspflicht von Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten	156

5. Kapitel:

Abgrenzung des Konsolidierungskreises	161
1. Einführung	161
2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises im engeren Sinne	164
2.1 Allgemeines Konsolidierungsgebot	164
2.2 Konsolidierungswahlrechte und Konsolidierungsverbote	165
2.2.1 Fehlende Beherrschungsmöglichkeit	165
2.2.2 Unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen	167
2.2.3 Absicht der Weiterveräußerung	168
2.2.4 Untergeordnete Bedeutung	170

2.2.5	Abweichende Tätigkeit	171
2.3	Zusammenfassende Übersicht möglicher Anwendungsfälle	171
2.4	Berichtspflichten	172
3.	Abgrenzung des Konsolidierungskreises im weiteren Sinne	173
3.1	Gemeinschaftsunternehmen	173
3.1.1	Charakteristik des Gemeinschaftsunternehmens	173
3.1.2	Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss	176
3.2	Assoziierte Unternehmen	178
3.2.1	Charakteristik des assoziierten Unternehmens	178
3.2.2	Berücksichtigung im Konzernabschluss	183
4.	Behandlung nicht einbezogener Tochterunternehmen im Konzernabschluss	184
5.	Zusammenfassende Systematisierung	187
6.	Beispiel zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises	188
6.1	Sachverhalt	188
6.2	Lösungshinweise	190

6. Kapitel:

Steuerabgrenzung im Konzern (latente Steuern).		197
1.	Einführung	197
2.	Bilanzierung latenter Steuern	198
2.1	Grundkonzeption der Steuerabgrenzung	198
2.1.1	Überblick	198
2.1.2	Timing-Konzept	198
2.1.3	Temporary-Konzept	199
2.2	Sonderfall: Abgrenzung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	202
2.2.1	Überblick	202
2.2.2	Verlustverrechnungszeitraum	203
2.2.3	Berücksichtigung von Zinsvorträgen	204
2.2.4	Untergang von Zins- und Verlustvorträgen bei Gesellschafterwechsel	206
2.3	Bilanzierungswahlrechte und -verbote	206
2.4	Latente Steuern im Konzernabschluss	208
2.4.1	Ursachen latenter Steuern (Inside Basis-Differenzen)	208
2.4.2	Latente Steuern auf Outside Basis-Differenzen	210
3.	Bewertung latenter Steuern	211
3.1	Anzuwendender Steuersatz	211
3.2	Berücksichtigung zukünftiger Steuersatzänderungen	212
3.3	Wertkorrekturen bei Steueransprüchen und Diskontierung	212
4.	Ausweis und Anhangangaben	213

7. Kapitel:

Der Konsolidierung vorgelagerte Maßnahmen	217
1. Einführung	217
2. Konzernabschlussstichtag und Zwischenabschluss	217
2.1 Wahl des Konzernabschlussstichtags	217
2.2 Zur Notwendigkeit eines Zwischenabschlusses bei Tochterunternehmen	217
2.3 Informationspflichten bei Verzicht auf Zwischenabschlüsse von Tochterunternehmen ...	219
2.4 Zwischenabschlüsse bei Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ...	221
2.5 Zur Problematik unterschiedlicher Abschlussstichtage	221
3. Grundsatz der Maßgeblichkeit des Bilanzierungs- und Bewertungsrahmens des Mutterunternehmens	223
3.1 Anpassung an den Rechtsrahmen des Mutterunternehmens	223
3.2 Bilanzierung, Bewertung und Ausweis aus Sicht des Konzerns	226
3.3 Neuausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten	226
3.4 Abgrenzung latenter Steuern	233
3.5 Probleme und Konsequenzen der Anpassung	234
3.5.1 Probleme bei der Gewinnausschüttung	234
3.5.2 Prinzip der Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung	235
3.6 Aspekte der Konzernbilanzpolitik	236
4. Währungsumrechnung	237
4.1 Notwendigkeit zur Währungsumrechnung	237
4.2 Grundfragen der Währungsumrechnung	238
4.2.1 Entscheidungsparameter	238
4.2.2 Zugrunde liegende Theoriekonzeptionen	240
4.2.2.1 Globale Theorie	240
4.2.2.2 Lokale Theorie	242
4.2.2.3 Konzept der funktionsspezifischen Währungsumrechnung	244
4.3 Währungsumrechnung nach IFRS	245
4.3.1 Konzept der funktionsspezifischen Währungsumrechnung	245
4.3.1.1 Anwendung der Zeitbezugsmethode	248
4.3.1.2 Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode	251
4.3.2 Wechsel der funktionalen Währung	251
4.3.3 Anhangangaben nach IAS 21	252
4.3.4 Anwendungsbeispiele zur Währungsumrechnung nach IFRS	252
4.3.4.1 Darstellung des zugrunde liegenden Sachverhalts	252
4.3.4.2 Umrechnung mittels der Zeitbezugsmethode	253
4.3.4.3 Umrechnung mittels der modifizierten Stichtagskursmethode	254
4.4 Währungsumrechnung nach HGB	255
4.4.1 Grundlegende Darstellung	255
4.4.2 Behandlung der Umrechnungsdifferenzen	256
4.4.3 Anhangangaben nach HGB	257
4.5 Sonderfragen der Währungsumrechnung	258
4.5.1 Latente Steuern	258
4.5.2 Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen aus Hochinflationenländern	259

4.5.2.1	Vorgehensweise nach IFRS	259
4.5.2.2	Vorgehensweise nach HGB	260

8. Kapitel:

Vollkonsolidierung (Einbeziehung von Tochterunternehmen) 263

1.	Kapitalkonsolidierung	263
1.1	Zweck der Kapitalkonsolidierung	263
1.1.1	Eliminierung von Doppelerfassungen	263
1.1.2	Substitution der Anteile gegen das anteilige Eigenkapital	266
1.2	Formen von Unternehmenszusammenschlüssen	266
1.3	Methoden der Kapitalkonsolidierung	267
1.4	Erwerbsmethode (»purchase method«)	268
1.4.1	Überblick	268
1.4.2	Buchwertmethode	269
1.4.3	Neubewertungsmethode	271
1.4.4	Vergleich zwischen den Methoden	275
1.4.5	Konsolidierungsfälle	277
1.4.5.1	Ausgangssachverhalt	277
1.4.5.2	Konsolidierung bei einem Anteilsbesitz von 100%	278
1.4.5.2.1	Erstkonsolidierung	278
1.4.5.2.1.1	Buchwertmethode	278
1.4.5.2.1.2	Neubewertungsmethode	280
1.4.5.2.2	Folgekonsolidierung	283
1.4.5.2.2.1	Buchwertmethode	283
1.4.5.2.2.2	Neubewertungsmethode	286
1.4.5.3	Konsolidierung bei einem Anteilsbesitz von weniger als 100%	287
1.4.5.3.1	Erstkonsolidierung	287
1.4.5.3.1.1	Buchwertmethode	288
1.4.5.3.1.2	Neubewertungsmethode	288
1.4.5.3.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	295
1.4.5.3.2.1	Buchwertmethode	295
1.4.5.3.2.2	Neubewertungsmethode	297
1.4.5.3.3	Folgekonsolidierung (Drittkonsolidierung)	302
1.4.5.3.3.1	Buchwertmethode	302
1.4.5.3.3.2	Neubewertungsmethode	304
1.4.5.3.4	Vergleich der Konsolidierungsmethoden bei einem Anteilsbesitz von weniger als 100%	307
1.4.5.4	Behandlung von erfolgswirksamen Kapitalkonsolidierungsbuchungen aus Vorjahren ...	309
1.4.5.5	Behandlung eines erworbenen Ergebnisses in der Folgekonsolidierung	310
1.4.6	Parameter der Kapitalkonsolidierung	311
1.4.6.1	Bestimmung des Erwerbers	312
1.4.6.2	Zeitpunkt für die Bestimmung der für die Konsolidierung relevanten Wertansätze	313
1.4.6.3	Anschaffungskosten der Beteiligung und Zeitwert des Anteils der Minderheitsgesellschafter	315
1.4.6.3.1	Begriff der Anteile und der Kosten des Unternehmenszusammenschlusses ..	315
1.4.6.3.2	Dem Mutterunternehmen zuzurechnende Anteile	316

1.4.6.3.3	Wertansatz der Anteile	317
1.4.6.3.4	Sukzessiver Erwerb	319
1.4.6.3.5	Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts im Einzelabschluss	322
1.4.6.3.6	Beizulegender Zeitwert des Anteils der Minderheitsgesellschafter	323
1.4.6.4	Das anteilige Eigenkapital	324
1.4.6.4.1	Varianten der Kapitalkonsolidierung	324
1.4.6.4.2	Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals	325
1.4.6.4.3	Einzelfragen	326
1.4.6.4.3.1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	326
1.4.6.4.3.2	Eigene Anteile	328
1.4.6.4.3.3	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	331
1.4.6.4.3.4	Berücksichtigung des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter ..	331
1.4.6.5	Aufdeckung stiller Reserven und Lasten	332
1.4.6.5.1	Überblick	332
1.4.6.5.2	Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	334
1.4.6.5.3	Ausgewählte Einzelfragen	335
1.4.6.5.3.1	Aktivierung vom Tochterunternehmen selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte	335
1.4.6.5.3.2	Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	337
1.4.6.5.3.3	Aufzudeckende stille Reserven übersteigen den aktivischen Unterschiedsbetrag	338
1.4.6.5.3.3.1	Alternative Verteilungsprinzipien	339
1.4.6.5.3.3.2	Beispiel zur proportionalen Zuordnung stiller Reserven	340
1.4.6.5.3.4	Stille Lasten	342
1.4.6.5.3.4.1	Entstehung stiller Lasten	342
1.4.6.5.3.4.2	Restrukturierungsrückstellungen	343
1.4.6.5.3.4.3	Eventualverbindlichkeiten	344
1.4.6.5.3.4.4	Konsolidierungstechnische Behandlung stiller Lasten	345
1.4.6.5.3.5	Im Abschluss des Tochterunternehmens bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert	347
1.4.6.5.3.6	Nachträgliche Änderungen der Wertansätze	348
1.4.6.6	Maßgebliche Beteiligungsquote zur Bestimmung des anteiligen Kapitals	350
1.4.6.7	Charakter und Behandlung eines verbleibenden aktivischen Unterschiedsbetrags	350
1.4.6.7.1	Erstmalige Erfassung	350
1.4.6.7.2	Planmäßige Fortschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts	351
1.4.6.7.3	Erfassung eines Wertberichtigungsbedarfs	352
1.4.6.7.4	Zuschreibung nach ursprünglich erfolgter außerplanmäßiger Abschreibung ..	357
1.4.6.8	Charakter und Behandlung eines passivischen bzw. negativen Unterschiedsbetrags	358
1.4.6.8.1	Überblick	358
1.4.6.8.2	Ursachen eines passivischen Unterschiedsbetrags	358
1.4.6.8.3	Behandlung und Ausweis eines passivischen Unterschiedsbetrags	359
1.4.7	Kapitalkonsolidierung ausländischer Tochterunternehmen	363
1.4.7.1	Grundlagen	363
1.4.7.2	Anwendungsbeispiel	364
1.4.7.2.1	Erstkonsolidierung	365
1.4.7.2.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	368
1.4.8	Berücksichtigung latenter Steuern	373
1.4.8.1	Überblick	373
1.4.8.2	Anwendungsbeispiel	375

1.4.8.2.1	Erstkonsolidierung	375
1.4.8.2.1.1	Buchwertmethode	375
1.4.8.2.1.2	Neubewertungsmethode	377
1.4.8.2.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	379
1.4.8.2.2.1	Buchwertmethode	379
1.4.8.2.2.2	Neubewertungsmethode	381
1.4.9	Endkonsolidierung	384
1.4.9.1	Grundlagen	384
1.4.9.2	Übergangskonsolidierung	391
1.4.9.3	Anwendungsbeispiel	392
1.4.10	Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	398
1.4.10.1	Grundlagen	398
1.4.10.2	Bestimmung der für die Kapitalkonsolidierung relevanten Beteiligungsquote	399
1.4.10.3	Methoden zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	403
1.4.10.4	Konsolidierungsbeispiele	404
1.4.10.4.1	Ausgangssachverhalt	404
1.4.10.4.2	Mehrstufiger Konzern durch einstufige Erweiterung nach unten	405
1.4.10.4.2.1	Erstkonsolidierung	405
1.4.10.4.2.1.1	Buchwertmethode	405
1.4.10.4.2.1.2	Neubewertungsmethode	410
1.4.10.4.2.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	415
1.4.10.4.2.2.1	Buchwertmethode	415
1.4.10.4.2.2.2	Neubewertungsmethode	420
1.4.10.4.3	Mehrstufiger Konzern durch Teilkonzernerwerb	424
1.4.10.4.3.1	Erstkonsolidierung	425
1.4.10.4.3.1.1	Buchwertmethode	425
1.4.10.4.3.1.2	Neubewertungsmethode	431
1.4.10.4.3.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	436
1.4.10.4.3.2.1	Buchwertmethode	436
1.4.10.4.3.2.2	Neubewertungsmethode	443
2.	Schuldenkonsolidierung	449
2.1	Gegenstand und Umfang der Schuldenkonsolidierung	449
2.2	Konsolidierungsmaßnahmen bei bestimmten Bilanzposten und im Anhang	450
2.2.1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	450
2.2.2	Rechnungsabgrenzungsposten	451
2.2.3	Rückstellungen	451
2.2.4	Anzahlungen	452
2.2.5	Drittschuldverhältnisse	452
2.2.6	Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	454
2.3	Entstehung und Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen	456
2.3.1	Entstehung von Aufrechnungsdifferenzen	456
2.3.2	Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen	457
2.3.3	Berücksichtigung latenter Steuern	461
2.3.4	Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung	461
3.	Zwischenergebniseliminierung	463
3.1	Grundlagen	463
3.2	Verpflichtung zur Korrektur der Zwischenergebnisse	464

3.3	Verzicht auf eine Korrektur der Zwischenergebnisse	465
3.4	Ermittlung von Zwischenergebnissen.	466
3.4.1	Ermittlung der Konzernbestände	466
3.4.2	Ermittlung der Einzelabschlusswerte	466
3.4.3	Ermittlung der Konzernanschaffungs- oder Konzernherstellungskosten	466
3.4.3.1	Konzernanschaffungskosten	467
3.4.3.2	Konzernherstellungskosten.	467
3.4.4	Ableitung der Zwischenergebnisse	470
3.4.4.1	Zwischengewinne	470
3.4.4.2	Zwischenverluste.	473
3.5	Zur Technik der Zwischenergebniseliminierung	475
3.6	Zum Verhältnis von Zwischenergebniseliminierung und konzerneinheitlicher Bewertung	477
3.6.1	Anwendungsbeispiel	478
3.6.2	Schlussfolgerungen	481
3.7	Besonderheiten bei einzelnen Bilanzposten	482
3.8	Anwendungsbeispiele zur Korrektur von Zwischenergebnissen	485
3.9	Berücksichtigung latenter Steuern	493
4.	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	498
4.1	Notwendigkeit der Aufwands- und Ertragskonsolidierung.	499
4.2	Die Gestaltung der Konzern-GuV	500
4.3	Einzelne Konsolidierungsvorgänge.	502
4.3.1	Konsolidierung der Innenumsatzerlöse	502
4.3.1.1	Innenumsatzerlöse aus Lieferungen.	503
4.3.1.2	Innenumsatzerlöse aus Leistungen.	512
4.3.2	Konsolidierung anderer Erträge und Aufwendungen	513
4.3.3	Konsolidierung von Ergebnisübernahmen.	513
4.3.3.1	Ergebnisse aus Ergebnisübernahmeverträgen	513
4.3.3.2	Ergebnisse aus Beteiligungen ohne Ergebnisübernahmeverträge	514
4.3.4	Abschreibungen und Zuschreibungen auf konsolidierte Anteile.	515
4.4	Berücksichtigung latenter Steuern	516
4.5	Zusammenfassendes Beispiel zur Eliminierung konzerninterner Geschäftsbeziehungen ..	517

9. Kapitel:

Quotenkonsolidierung	519
1. Anwendungsbereich der Quotenkonsolidierung	519
2. Die Quotenkonsolidierung	519
2.1 Darstellung der Konsolidierungstechnik	519
2.2 Anwendungsbeispiel	522
2.3 Kritische Würdigung	525

10. Kapitel:

Equity-Methode	527
1. Anwendungsbereich der Equity-Methode	527
2. Die Equity-Methode	527
2.1 Merkmale der Equity-Methode	527
2.2 Grundsätzliche Vorgehensweise	528
2.3 Equity-Fortschreibung	530
2.3.1 Bestimmung der Wertverhältnisse im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	530
2.3.1.1 Für die Bestimmung der Wertverhältnisse relevanter Zeitpunkt.	530
2.3.1.2 Bewertung des Eigenkapitals.	532
2.3.1.3 Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden.	533
2.3.1.4 Nachträgliche Anpassung der Wertverhältnisse.	533
2.3.2 Bestimmung und Behandlung eines Unterschiedsbetrags.	533
2.3.2.1 Notwendigkeit zur partiellen Konsolidierung	533
2.3.2.2 Bestimmung eines Unterschiedsbetrags	534
2.3.2.3 Ausweis eines Unterschiedsbetrags	537
2.3.2.4 Fortschreibung eines Unterschiedsbetrags	537
2.3.2.4.1 Stille Reserven und Lasten	537
2.3.2.4.2 Geschäfts- oder Firmenwert	537
2.3.2.4.3 Passivischer Unterschiedsbetrag	538
2.3.3 Einheitliche Bilanzierung und Bewertung	539
2.3.4 Weitere Konsolidierungsmaßnahmen	539
2.3.4.1 Zwischenergebniseliminierung.	539
2.3.4.2 Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen.	541
2.3.5 Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerungen	542
2.3.5.1 Dividendenausschüttungen	542
2.3.5.2 Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitaländerungen	542
2.3.6 Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen	543
2.3.6.1 Außerplanmäßige Abschreibungen	543
2.3.6.2 Zuschreibungen.	544
2.3.7 Fortschreibung in Folgeperioden	545
2.3.8 Beispiel zur Equity-Fortschreibung	545
2.3.8.1 Sachverhalt	545
2.3.8.2 Equity-Fortschreibung nach HGB	547
2.3.8.3 Equity-Fortschreibung nach IFRS	549
2.3.9 Behandlung eines negativen Beteiligungsbuchwerts	550
2.4 Abgrenzung latenter Steuern	551
2.4.1 Latente Steuern auf Inside Basis-Differenzen.	551
2.4.2 Latente Steuern auf Outside Basis-Differenzen	553
2.5 Beendigung der Equity-Fortschreibung	554
2.6 Ausweis	557
2.6.1 Bilanz.	557
2.6.2 Gewinn- und Verlustrechnung.	557
2.6.3 Ausweis im Anlagespiegel	557
2.7 Probleme bei der Informationsbeschaffung.	559
2.8 Vergleich zwischen der Anwendung der Quotenkonsolidierung und der Equity-Methode	560

11. Kapitel:**Ergebnisdarstellung und Eigenkapitalausweis 563**

1.	Ermittlung des Konzernerfolgs.....	563
2.	Darstellung des Ergebnisausweises sowie konzernspezifischer Eigenkapitalveränderungen	564
2.1	Grundlagen	564
2.2	Darstellung der Konsolidierungsmodelle.....	566
2.2.1	Grundsachverhalt	566
2.2.2	Verrechnung der Konsolidierungsdifferenzen gegen den Ergebnisvortrag bei der Erfolgsverwendungsrechnung	567
2.2.3	Verrechnung von Konsolidierungsdifferenzen bei Angleichung des Konzernbilanz- gewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	570
2.2.4	Verzicht auf eine Erfolgsverwendungsrechnung im Konzernabschluss.....	573
2.3	Beurteilung der Konsolidierungsmodelle.....	576
3.	Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter	577

12. Kapitel:**Die Bestandteile des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts 581**

1.	Überblick.....	581
2.	Konzernbilanz.....	582
3.	Konzern-GuV bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	586
4.	Der Anlagespiegel im Konzernabschluss	588
4.1	Pflicht zur Erstellung eines Anlagespiegels.....	588
4.2	Umgliederungen innerhalb des Konzernvermögens	589
4.3	Umgliederungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises	589
4.4	Auswirkungen der Kapitalkonsolidierung	593
4.5	Auswirkungen der Anwendung der Equity-Methode	594
4.6	Auswirkungen bei der Berücksichtigung von ausländischen Konzernunternehmen	594
5.	Kapitalflussrechnung	595
5.1	Überblick.....	595
5.2	Grundsatzfragen der Erstellung von Kapitalflussrechnungen	596
5.2.1	Aufgaben der Kapitalflussrechnung	596
5.2.2	Allgemeine Gestaltungsgrundsätze für die Aufstellung von Kapitalflussrechnungen.....	597
5.2.3	Fondsabgrenzung	598
5.2.4	Gliederung der Kapitalflussrechnung.....	598
5.2.4.1	Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	599
5.2.4.2	Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	600
5.2.4.3	Nachweis der Finanzmittelveränderungen	600
5.2.5	Ermittlungstechniken der Kapitalflussrechnung	601
5.2.5.1	Originäre Ermittlung	601

5.2.5.2	Derivative Ermittlung	602
5.2.6	Besonderheiten der Kapitalflussrechnung im Konzern	602
5.3	Nationale und internationale Standards zur Erstellung einer Kapitalflussrechnung	604
6.	Segmentberichterstattung	611
6.1	Aufgaben der Segmentberichterstattung	611
6.2	Nationale und internationale Standards zur Erstellung einer Segmentberichterstattung. .	611
6.2.1	Grundlegende Darstellung	611
6.2.2	Segmentabgrenzung	612
6.2.3	Berichtspflichtige Segmente und deren Aggregationsmöglichkeiten.	614
6.2.4	Berichtspflichten im Rahmen der Segmentberichterstattung	616
7.	Konzerneigenkapitalspiegel und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.	618
8.	Konzernanhang	621
8.1	Konzernanhang als integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.	621
8.2	Funktionen des Konzernanhangs	621
8.3	Grundlagen des Konzernanhangs	623
8.4	Struktur des Konzernanhangs	624
8.5	Konzernspezifische Anhangangaben	625
9.	Konzernlagebericht	636
9.1	Pflicht zur Aufstellung eines Konzernlageberichts und Zusammenfassung mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens	636
9.2	Zweck, Inhalt und Gliederung des Konzernlageberichts	637
	Synoptische Darstellung – Vergleich von HGB vor BilMoG, HGB nach BilMoG und IFRS	645
	Literaturverzeichnis	655
	Stichwortverzeichnis	681